

Leserbriefe

**Was in Buchs
dringend nötig ist**

Nun lächeln sie wieder ach so überaus freundlich und einnehmend von den Plakatwänden. Ja, die Politik muss doch – so scheint es – etwas ganz besonders Fröhliches sein! Mit Interesse habe ich im W&O die verschiedenen Aussagen auf die den Kandidierenden gestellten Fragen verglichen. Manche Voten strotzen nur so von Allgemeinplätzen, andere scheinen fast Anbiederungen zu sein, so nach der Frage: «Wo kann ich denn noch ein paar Wähler abholen?»

Ja, wer labert denn nur rum und verspricht viel? Wer hingegen wagt sich, ein deutliches Profil zu zeigen? Es scheint zwar schwer vor auszusehen, wer dann mal wirklich anpackt, wenn er gewählt ist – aber in den Voten ist es durchaus ablesbar.

Was in Buchs dringend nötig ist: Jemand, der wagt klare Fragen zu stellen – auch beissende. Mehr gutes «Gschpür», wo in der hiesigen Bevölkerung der Schuh drückt. Weniger Hörigkeit gegenüber externen Gutachtern. Mehr wohnliche und heimelige Atmosphäre. Weniger Wirtschaftsläufigkeit. Prinzipiell ein Denken in grösseren Zusammenhängen, statt Parteibundenheit. Klug durchdachte Visionen und weise Voraussicht.

Jetzt fällt der Entscheid: Was wollen wir in der Zukunft? Wie soll unsere Umgebung aussehen? Es braucht nicht nur fähige Leute, sondern es kommt ganz wesentlich auf deren Ausrichtung an. Wir haben die Wahl. Gehen wir wählen.

Timo Allemann,
Heldastrasse 35, 9470 Buchs
Gemeinderat Grabs

**Gradlinig und
innovativ**

Andreas Vetsch verfügt über die zeitliche Flexibilität und die Bereitschaft, seinen Beitrag zur positiven Entwicklung

unserer Gemeinde im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu leisten. Er kann zuhören, Sachverhalte analysieren und verfügt über die Kompetenz sorgfältige und weitsichtige Entscheide zu fällen. Ich kenne Andreas Vetsch als offenen, gradlinigen und innovativen Mitbürger. An ihm schätze ich seine Loyalität, Ehrlichkeit und sein Durchsetzungsvermögen.

Für mich bringt er beste Voraussetzungen mit, um erfolgreich im Grabser Gemeinderat zu wirken. Schenken Sie Andreas Vetsch Ihr Vertrauen und wählen Sie ihn in Grabs zum Gemeinderat.

Ralph Gantenbein,
Hasenbühlstrasse 11, 9472 Grabs

**Eine Persönlichkeit
in den Stadtrat**

Mit Markus Hofmänner stellt sich eine engagierte Person für den Stadtrat zur Wahl. Ein Mann, der seinen beruflichen Fokus als Mitarbeiter der Pro Senectute und Sozialpädagoge auf die Gestaltung des Zusammenlebens der Menschen gelegt hat. Lernen und sich lebenslang entwickeln sind Themen, welche sich durch Markus beruflichen und privaten Werdegang ziehen.

Der gelernte Schreiner ist ein lösungsorientierter Denker, der gerne konstruktiv und gestaltend wirkt. Ich glaube, mit Markus Hofmänner hat die CVP eine starke Persönlichkeit mit viel Schaffenskraft sowie einer Portion Kompromissbereitschaft ins Rennen um einen Stadtratssitz geschickt. Ich bin überzeugt, dass ein Volksvertreter seines Formats ein Gewinn für unsere Stadt ist.

Christoph Steuble,
Räffiser Feld 3, 9470 Buchs

**Der W&O im Internet
www.wundo.ch**

Auch für Ferienunterbrüche, Adressänderungen und weitere Dienstleistungen.



Eine Sperrstelle mit Stahlspinne wird besichtigt. Bilder: Hansueli Senn



Erklärungen zu Sperrstellen gab es an diesem Tisch.

Sperrstellen waren wichtig

Informationsanlass für Passivmitglieder des Vereins Artillerie-Fort-Magletsch.

Wartau Kürzlich lud der Artillerie-Fort-Verein-Magletsch (Afom) seine Passivmitglieder zu einem speziellen Informationsanlass ein. Thematische Schwerpunkte waren Sperrstellen sowie das Infanteriewerk Brögstein.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Gäste, darunter auch Regierungsrat Beat Tinner, von Präsident Jürg Senn zum Nachmittagsprogramm begrüsst. An vier Posten vermittelten Vereinsmitglieder interessante Informationen.

Über viele Jahre hinweg bildeten Sperrstellen und damit auch permanente Sprengobjekte einen wichtigen Bestandteil der Schweizer Verteidigungsdoktrin. Sperrstellen hatten den

Zweck, gegnerische Bewegungen am Boden zu verzögern. Durch die Sprengung von geeigneten Objekten wären Zerstörungen entstanden, zu deren Behebung auch ein gut ausgerüsteter Gegner je nach Lage des Sprengobjektes Tage, Wochen oder Monate benötigt hätte.

**Bei Brücken, Tunnels,
Galerien und Fluggipsten**

In der Nähe der Festung Magletsch konnten eine Sperrstelle mit Sprengobjekt sowie eine Stahlspinne, ein effizientes Hindernis für Panzer, angeschaut werden.

Sprengobjekte wurden ursprünglich bei Brücken, Tunnels, Galerien, Stützmauern, Strassen und Fluggipsten baulich

vorbereitet und noch nicht permanent mit Sprengstoff geladen.

In den 1980er-Jahren waren dagegen rund 2000 Objekte zur sehr raschen und gezielten Zerstörung vorbereitet. Der Sprengstoff war hier direkt eingebaut. Innert weniger Stunden konnten Strassen, Bahnlinien oder Brücken so beschädigt werden, dass ein anrückender Gegner viel Zeit, Material und Personal für ein Durchkommen benötigt hätte. Inzwischen wurde bei allen permanent geladenen Sprengobjekten der Sprengstoff wieder ausgebaut.

Das Werk Brögstein war ein wichtiges Gegenwerk zur Festung Magletsch. Mit vier fest eingebauten Maschinengeweh-

ren konnten der Haupteingang und die Panzertürme geschützt werden. In diesem Infanteriewerk wurden die Motoren und Generatoren zur autonomen Stromerzeugung vorgeführt.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten sich von den erhaltenen Informationen sehr beeindruckt. Dem Afom ist es ein Anliegen, wichtige militärhistorische Bauten und Anlagen zu erhalten und der Bevölkerung zu zeigen.

So werden auch in Zukunft regelmässig Führungen in Magletsch und im Raum Schollberg stattfinden. Sie werden jeweils in den lokalen Medien publiziert. Unter www.afom.ch sind weitere Informationen ersichtlich. (pd)

Vetsch-Fenster AG führt Tradition fort

Thomas Vetsch übernimmt den Bereich Fenster der Hch. Vetsch AG in Grabs.

Grabs Der Verwaltungsrat der Hch. Vetsch AG hat sich wegen des nahenden Pensionsalters der Firmenleitung mit der Nachfolgeregelung auseinandergesetzt. Das Unternehmen wurde 1951 als Bauschreinerei am Grabserberg gegründet und zügelte 1989 Produktion und Büroräume nach Grabs.

Der Bereich Fensterbau wurde in die neu gegründete Vetsch-Fenster AG übergeben, die Hch. Vetsch AG konzentriert sich auf die Verwaltung ihrer Liegenschaften, wie es in einer Mitteilung heisst.

**Fensterbau geht an Thomas
Vetsch als Alleineigentümer**

Mit dem Eintritt von Thomas Vetsch in die Firma im Jahr 2017 wurde die Nachfolge für die Geschäftsführung des Fensterbereichs gelöst. Mittelfristig musste jedoch der Fensterbau vom Bereich Immobilien losgelöst werden.

Unter dieser Voraussetzung kann Thomas Vetsch, seinem Wunsch entsprechend, den Fensterbau in eigener Verantwortung und als Alleineigentümer übernehmen. Zu diesem Zweck beschloss der Verwaltungsrat am 13. Juli, das Fensterbaugeschäft in der neuen, von Thomas Vetsch gegründeten Vetsch-Fenster AG fortzusetzen.



Mit Thomas Vetsch als Alleineigentümer der Vetsch-Fenster AG bleibt der Fensterbau in dritter Generation in der Familie. Bild: Hansruedi Rohrer

Die Mitarbeiter, mit Ausnahme der bisherigen Inhaber der Hch. Vetsch AG, werden von der neuen Firma zu den bestehenden Bedingungen übernommen, ebenso die Betriebseinrichtungen.

Die Vetsch-Fenster AG produziert weiterhin am bestehenden Standort in Grabs, wo sie bei

der Hch. Vetsch AG eingemietet ist.

**Fensterbau bleibt in dritter
Generation in der Familie**

Damit werden nicht nur Arbeitsplätze gesichert, sondern auch ein Traditionsbetrieb und Arbeitgeber für Grabs erhalten, heisst es weiter. Darüber hinaus bleibt

der Fensterbau in dritter Generation innerhalb der Familie Vetsch erhalten. Die Vetsch-Fenster AG hat die Möglichkeit, bei Bedarf weiterhin auf die Hilfe und Erfahrung von Walter, Heiri und Werner Vetsch zurückzugreifen. Die Hch. Vetsch AG konzentriert sich auf die Verwaltung ihrer Liegenschaften. (wo)

ANZEIGE



Donnerstag, 3. September

**KLEIN UND
GROSS**

19.00 – 20.30 Uhr, ein sinnlicher Spaziergang mit Museumsleiter Thomas Gnägi und Historikerin Maja Suenderhau vom kleinen Städtli ins grosse Schloss, Treffpunkt Infozentrum

schloss-werdenberg.ch